



Gemeinderatswahl, Kreistagswahl
und Wahl zur Regionalversammlung
am 26. Mai 2019

Leonberg

SPD

ROT STICHT RAUS



Seit 125 Jahren im Einsatz. Für Leonberg. Mit Leidenschaft.

Psssst.

Dürfen wir kurz stören?

Nur ganz kurz!

Versprochen.

Ja, wir wissen, Sie haben nicht viel Zeit.

Erst recht nicht für eine Wahlbroschüre.

Und dann auch noch von der SPD.

Muss das sein?

Wir finden, ja. Und wir sind überzeugt, dass wir Sie ein wenig erhellen können – ohne Wahlgesülze. Ohne uns zu wichtig zu nehmen: Bei Kommunalwahlen haben Sie wirklich die Chance, Dinge zu bewegen, die sich spürbar auf Ihren Alltag auswirken. Diese sollten Sie sich nicht entgehen lassen. Wir verstehen jeden, der unzufrieden ist. Die Zeiten sind schwieriger geworden. Und zugegeben: Auch für die SPD waren die Zeiten schon einfacher. Das mag man

verstehen oder nicht. Aber sicher ist: Es lohnt sich, genauer hinzuschauen und zu unterscheiden, wer wo wie handelt. Und es sind doch die oft so gescholtenen etablierten Parteien, die in Leonberg, im Kreis und in der Region seit Jahrzehnten Großes leisten. Ehrenamtlich.

Wir sind schon lange hier. Am längsten von allen Parteien. Die Leonberger SPD wurde 1894 gegründet. Seitdem haben wir gute und schlechte Zeiten erlebt, aber immer Rückgrat gezeigt.

Und wir haben Spuren hinterlassen. Oben im Bild sehen Sie einige Namen, die dafür verantwortlich waren und sind, dass wir in einer lebenswerten Stadt wohnen. Auch wenn nicht alles perfekt ist. Ebenfalls im Bild sind viele Errungenschaften, für die

wir verantwortlich sind. Natürlich häufig zusammen mit anderen Fraktionen – aber oft als treibende Kraft.

Auch jetzt haben wir großartige Kandidat(inn)en. Engagierte Leonberger(innen), die unsere Stadtgesellschaft bestmöglich widerspiegeln: Frauen und Männer, Arrivierte und Nachwuchskräfte, Alte und Junge – mit verschiedensten Berufen, Fähigkeiten und Themen. Wir haben in den letzten 125 Jahren viele Spuren in unserer Stadt hinterlassen.

Das wollen wir weiterhin tun.

Für Sie.

Für Leonberg.

Für Gebersheim.

Für Höfingen.

Für Warmbronn.

» Nix Blabla: Konkrete Ziele für den Leonberger Gemeinderat.



Wohnen darf kein Luxus sein

- » Mindestens 25 Prozent bezahlbarer Wohnraum bei allen Neubauten und Neubaugebieten
- » Bezahlbarer Mietwohnungsbau für Durchschnittsverdiener
- » Preiswertes Wohneigentum für (junge) Leonberger (Familien)
- » Neben der Nutzung innerörtlicher Freiflächen ist auch die Ausweisung neuer Baugebiete unvermeidlich
- » Zusammenarbeit der Stadt mit kommunalen Bauträgern
- » Fortschreibung des Flächennutzungsplanes von 2004



Verkehr neu denken

- » Zur Reduzierung des Binnenverkehrs sind viele Mosaiksteine notwendig
- » Umsetzung unseres Verkehrskonzeptes mit Durchlassregulierung und vielen weiteren Zebrastreifen
- » Bessere Linienführung, kürzere Taktung bei den Bussen
- » Einführung eines attraktiven Stadttickets
- » Förderung neuer kreativer Lösungen (z. B. Sharing-Konzepte), Verknüpfung verschiedener Mobilitätsformen miteinander
- » Intelligente digitale Systeme zur Verkehrssteuerung, z. B. Verkehrsrechner und moderne Parkleitsysteme
- » Fahrrad als Alternative stärken: bessere Radwege, Abstellplätze, Leihmöglichkeiten



Leonberg tipptopp: Mehr Sauberkeit in der Stadt

- » Stärkere Sensibilisierung für die Vermeidung von Abfall
- » Bessere Einbindung des Baubetriebshofs bei der Entsorgung
- » Konsequente Sanktionierung von Verstößen
- » Erhöhung der Identifikation und Mithilfe aller Bürger für ein sauberes Leonberg



Unser Krankenhaus muss bleiben

- » Versorgungsschwerpunkt für Leonberg und sein Einzugsgebiet
- » Chefärzte vor Ort und ausreichendes qualifiziertes Pflegepersonal
- » Unterstützung für den Ausbau eines Ärztehauses, idealerweise in der Stadtmitte – auch zur Sicherstellung der künftigen ärztlichen Versorgung in Leonberg



Gleiche Chancen für alle Kinder

- » (Frühkindliche) Bildung ist Aufgabe des Landes – das gilt auch für die Finanzierung
- » Senkung und stärker einkommensabhängige Staffelung von Gebühren für Kinderbetreuung und mithilfe von Landes- und Bundeszuschüssen perspektivisch: Abschaffung der Gebühren
- » Kita-Öffnungszeiten stärker an Arbeitszeiten der Eltern anpassen
- » Digitalisierung der Leonberger Schulen – endlich auf einheitlich hohem Standard
- » Schulsozialarbeit an allen Leonberger Schulen
- » Förderung von Projekten zur Unterstützung von Wirtschaftskompetenz sowie gesamtgesellschaftlicher Verantwortung



Verwaltung für Bürger und Mitarbeiter verbessern

- » Kürzere Bearbeitungszeiten bei Bauanträgen, schnellere kompetente Beantwortung von Bürgeranfragen aller Art
- » Kürzere Entscheidungswege, effizientere, informationstechnisch unterstützte Abläufe, höhere Eigenverantwortung für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- » Entstandene Synergien durch das neue Rathaus identifizieren und nutzen
- » Dauerhaft solide Haushaltsführung: Die jährlichen Ausgaben dürfen die Einnahmen nie mehr übersteigen!



Die Stadt noch attraktiver machen

- » Zügiger Ausbau der Breitbandversorgung mit Glasfaser für (nahezu) jedes Haus
- » Grünraumvernetzung in der Stadtmitte von der alten Autobahntrasse über den Stadtpark zum Reiterstadion
- » Marktplatz mit hoher Aufenthaltsqualität
- » Gestaltung des Postareals als attraktive Verbindungsachse zwischen Stadtmitte und Altstadt
- » Parkhaus Altstadt sanieren: mehr Licht, mehr Sauberkeit, funktionierende Aufzüge und deutlich erkennbares Parkleitsystem
- » Entwicklung eines modernen Gewerbegebiets (z. B. Schertlenswald) und damit Schaffung und Erhalt von Arbeitsplätzen
- » Eine Stadthalle für alle Leonberger



Mehr Klimaschutz

- » Städtische Neubauvorhaben immer mit Fotovoltaik ausstatten
- » Weiterer Ausbau der Nahwärmeversorgung
- » Förderung von Solarstrom mit Eigennutzung auf Privathäusern und Gewerbebetrieben
- » Ausbau der E-Ladestationen an öffentlichen Gebäuden und in den Parkhäusern
- » Die Verwaltung muss im Rahmen ihrer Vorbildfunktion klimabewusst vorangehen, insbesondere beim eigenen Fuhrpark



Unterstützung für das Ehrenamt und die Vereine

- » Förderung und Ausbau der Kooperationen zwischen Schulen und Vereinen im Rahmen der Ganztagsbetreuung
- » Erstellung eines Sportstättenentwicklungsplans – auch um finanzielle Ressourcen zielgerichteter einzusetzen
- » Die Vereine bereichern die Stadt in vielfältiger Weise – die Verwaltung muss diesen ehrenamtlichen Einsatz wohlwollender und aktiver unterstützen

01 Ottmar Pfitzenmaier

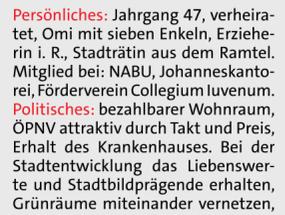


Persönliches: Jahrgang 56, verheiratet, Vater von zwei Töchtern, Dipl.-Betriebswirt (BA), Stadtrat aus Eltingen. Mitglied bei: SV Leonberg/Eltingen (seit über 50 Jahren), Leonberger Business Network, Atrio e. V., Obst-, Garten- und Weinbauverein u. v. m.

Politisches: Solider Haushalt, bezahlbarer Wohnraum, Optimierung der Verkehrssituation, höhere Wertschätzung für Vereine und Ehrenamt.

Wenn ich einen Wunsch frei hätte, wäre es keine Sitzungen mehr während Champions-League-Spielen.
In meinem Kühlschrank darf nie fehlen: trockener Weißburgunder.

02 Christa Weiß



Persönliches: Jahrgang 47, verheiratet, Omi mit sieben Enkeln, Erzieherin i. R., Stadträtin aus dem Ramtel. Mitglied bei: NABU, Johanneskantor, Förderverein Collegium Invenum.

Politisches: bezahlbarer Wohnraum, ÖPNV attraktiv durch Takt und Preis, Erhalt des Krankenhauses. Bei der Stadtentwicklung das Liebenswerte und Stadtbildprägende erhalten, Grünräume miteinander vernetzen, Durchfahrverkehr minimieren.

Ich über mich: neugierig, offen, lernfähig – und bereit zu kämpfen.
Meine Nervennahrung: Nüsse aller Art.

03 Wolfgang Schönleber

Persönliches: Baujahr 49, Kriminalhauptkommissar a. D., Stadtrat aus Eltingen. Mitglied u. a. bei: SV Leonberg/Eltingen, Bürgerverein Eltingen, Galerieverein.

Politisches: bezahlbaren Wohnraum schaffen, Stadt vom Durchgangsverkehr entlasten, Ehrenamt stärken.

Leonbergs Stärken: Vielfalt der Schullandschaft, Individualität der Teilorte und der Kernstadt.

Leonbergs Schwächen: verkehrliche Belastung, überzogene Baulandpreise, Jammern auf hohem Niveau.

In meinem Keller darf nie fehlen: italienischer Rotwein.



04 Elviera Schüller-Tietze



Persönliches: Jahrgang 51, verheiratet, Stadträtin, SPD-Ortsvereinsvorsitzende, Dipl.-Sozialarbeiterin aus dem Ramtel. Engagiert bei: Stadtkapelle Leonberg, Förderverein August-Lämmle-Schule, KZ-Gedenkstätteninitiative.

Politische Ziele: bezahlbaren Wohnraum für Familien, Azubis und Alleinerziehende schaffen, Jugendplatz in der Stadtmitte einrichten, Jugend und Zugezogene besser unterstützen.

Hätte ich einen Wunsch frei, wäre Beamten möglich und ich könnte unseren Sohn in Chile öfter umarmen.

In meinem Kühlschrank darf nie fehlen: Bitterschokoladen-Konkett.

09 Yusuf Shoaib

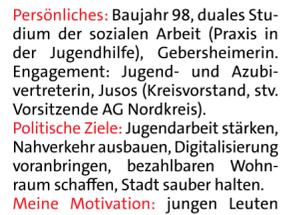


Persönliches: geboren 1951 in Karatschi, Pakistan, verheiratet, gerichtsvereidigter Dolmetscher/Übersetzer, Vorstand Jugendcafé, Elternbeirat, German Pakistan Society. Vorstandsmittglied Leobad Förderverein, Forum der Kulturen/Internationaler Rat u. v. m.

Politisches: Meine Herzansliegen sind Bildung, Jugend, ein aktives Vereinsleben, gebührenfreie Kitas und Kultur. Wir müssen uns aber auch um die Verkehrssituation, bezahlbaren Wohnraum und Mobilität kümmern.

Ich in 3 Worten: bürgernah, sympathisch, kompetent.

10 Jamie Speidel



Persönliches: Baujahr 98, duales Studium der sozialen Arbeit (Praxis in der Jugendhilfe), Gebersheimerin. Engagement: Jugend- und Azubi-vertreterin, Jusos (Kreisvorstand, stv. Vorsitzende AG Nordkreis).

Politische Ziele: Jugendarbeit stärken, Nahverkehr ausbauen, Digitalisierung voranbringen, bezahlbaren Wohnraum schaffen, Stadt sauber halten.

Meine Motivation: jungen Leuten eine Stimme geben und ihnen zeigen, dass auch sie politisch was erreichen können.
Ich in drei Worten: zielstrebig, witzig, chaotisch.

17 Marco Schönleber

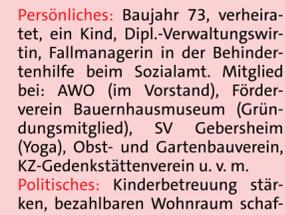


Persönliches: Baujahr 90, Leiter beim Kinderklettern, Maschinenbauingenieur aus Eltingen. Mitglied bei: SV Leonberg/Eltingen, DAV-Stuttgart.

Politisches: Die wichtigsten Themen sind 1. bezahlbaren Wohnraum schaffen, 2. Schulen besser unterstützen, 3. Verkehrslärm im Ort reduzieren.

Motivation: eigene Ideen und Impulse einbringen und mit der SPD das Beste für Leonberg rausholen.
Leonberg Top / Flop: Blick vom Engelberg / Die Busse sind unpunktlicher als die Deutsche Bahn ...
Übrigens: Ich schreibe gern Postkarten – wer möchte eine?

18 Jutta Frohnmaier-Hartel



Persönliches: Baujahr 73, verheiratet, ein Kind, Dipl.-Verwaltungswirtin, Fallmanagerin in der Behindertenhilfe beim Sozialamt. Mitglied bei: AWO (im Vorstand), Förderverein Bauernhausmuseum (Gründungsmitglied), SV Gebersheim (Yoga), Obst- und Gartenbauverein, KZ-Gedenkstättenverein u. v. m.

Politisches: Kinderbetreuung stärken, bezahlbaren Wohnraum schaffen, Energie sparen, öffentlicher Nahverkehr verbessern – auch am Wochenende.

Leonberg in drei Worten: Hutzel, Esel, Ebsabüch.

25 Claudia Strauss

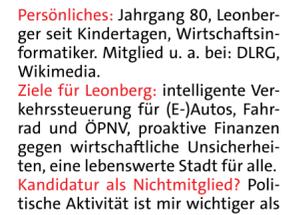


Persönliches: geboren 1965, verheiratet, zwei Kinder, Sachbearbeiterin in einem Verlag, gelernte Bibliothekarin, Eltingerin, ehrenamtl. Mitarbeit in der Bücherei der Olgäle-Stiftung.

Politisches: Mehr Angebote für Jugendliche in Leonberg sind mir besonders wichtig. Außerdem brauchen wir bezahlbaren Wohnraum, dafür müssen wir es erwerbsfähigen, Wohnungsmüssen einfach leer stehen zu lassen.

Was ich an Leonberg mag: die gute Verkehrsanbindung, die gute Infrastruktur (Schulen, Kitas, Krankenhaus, Ärzte) und dass alles fußläufig erreichbar ist.

26 Torsten Schüller



Persönliches: Jahrgang 80, Leonberger seit Kindertagen, Wirtschafts-informatiker. Mitglied u. a. bei: DLRG, Wikimedia.

Ziele für Leonberg: intelligente Verkehrssteuerung für (E-)Autos, Fahrrad und ÖPNV, proaktive Finanzen gegen wirtschaftliche Unsicherheiten, eine lebenswerte Stadt für alle.

Kandidatur als Nichtmitglied? Politische Aktivität ist mir wichtiger als eine Mitgliedschaft. Hier in Leonberg vereint die SPD viele Aspekte meiner politischen Interessen.
Ich über mich: ehrlich, ehrgeizig und engagiert.

» 32 Kandidat(inn)en für den Gemeinderat. Mit Mut, Verstand, Talent – und sehr viel Herzblut für Leonberg.

05 Dr. Rüdiger Beising



Persönliches: Jahrgang 44, verheiratet, eine Tochter, Umweltbeauftragter i. R., Stadtrat, Sprecher des Energiekreises der lokalen Agenda21 Leonberg, im Aufsichtsrat der LeoEnergie, Mitglied bei: Obst-, Gartenbau und Weinbau Leonberg, Krankenhaus-Förderverein.

Politisches: Wichtig sind bezahlbarer Wohnraum, Verkehrsbelastung, bürgerschaftliches Engagement und vor allem Leonberg als umwelt- und klimafreundliche Stadt gestalten.

In meinem Kühlschrank darf nie fehlen: Sprudel, der Rotwein steht im Keller 🍷.

06 Philippa Stolle



Persönliches: geboren 1995, Studium der Landschaftsarchitektur und Umweltpolitik, Eltingerin, Vorsitzende Jusos AG Nordkreis, Mitglied bei: Sinfonieorchester Leonberg, Städtisches Kammerorchester Gerlingen.

Politisches: Meine Top-Themen sind 1. Verkehrssituation verbessern, 2. bezahlbaren Wohnraum schaffen, 3. Jugend- und Schulsozialarbeit stärken.

Wenn ich einen Wunsch frei hätte, hätte ich gerne weniger Angst vor Spinnen und Insekten, um ungestört im Garten arbeiten zu können.
Ich in 3 Worten: komplexer als drei.

13 Matthias Behrend

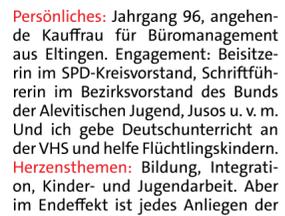


Persönliches: Baujahr 80, verheiratet, zwei Kinder, Gemeinschaftsschullehrer aus Höfingen. Engagement: Beisitzerin im SPD-Kreisvorstand, Schriftführerin im Bezirksvorstand des Bundes der Alevitischen Jugend, Jusos u. v. m. Und ich gebe Deutschunterricht an der VHS und helfe Flüchtlingskindern.

Herzenthemen: Bildung, Integration, Kinder- und Jugendarbeit. Aber im Endeffekt ist jedes Anliegen der Leonberger Bürger unser Anliegen.

In meinem Kühlschrank darf nie fehlen: mit viel Liebe zubereiteter, hausgemachter Naturjoghurt.

14 Dilara Akpınar



Persönliches: Jahrgang 96, angehende Kauffrau für Büromanagement aus Eltingen. Engagement: Beisitzerin im SPD-Kreisvorstand, Schriftführerin im Bezirksvorstand des Bundes der Alevitischen Jugend, Jusos u. v. m. Und ich gebe Deutschunterricht an der VHS und helfe Flüchtlingskindern.

Herzenthemen: Bildung, Integration, Kinder- und Jugendarbeit. Aber im Endeffekt ist jedes Anliegen der Leonberger Bürger unser Anliegen.

In meinem Kühlschrank darf nie fehlen: mit viel Liebe zubereiteter, hausgemachter Naturjoghurt.

21 Marcus Mörk

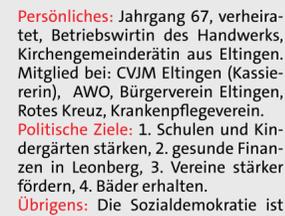


Persönliches: geboren 1966, verheiratet, eine Tochter, Bankkaufmann, Vorsitzender AWO Leonberg und stellv. Vors. AWO Kreisverband Böblingen-Tübingen, Eltinger, von 1994 bis 2009 Gemeinderat. Mitglied bei: CVJM Eltingen, Verdi, Förderverein Gartenstadtdemokratiehaus.

Politisches: Die drei bedeutendsten Themen für Leonberg sind 1. städtische Finanzen, 2. bezahlbarer Wohnraum, 3. Verkehrsführung.

Ich in drei Worten: engagiert, zuverlässig, ehrlich.
Leonberg in drei Worten: Heimat, überschaubar, l(i)ebenswert.

22 Jutta Röckle



Persönliches: Jahrgang 67, verheiratet, Betriebswirtin des Handwerks, Kirchengemeinderätin aus Eltingen. Mitglied bei: CVJM Eltingen (Kassiererin), AWO, Bürgerverein Eltingen, Rotes Kreuz, Krankenpflegeverein.

Politische Ziele: 1. Schulen und Kindergärten stärken, 2. gesunde Finanzen in Leonberg, 3. Vereine stärker fördern, 4. Bäder erhalten.

Übrigens: Die Sozialdemokratie ist für mich die logische politische Ergänzung zu meinem christlichen Glauben. Darum engagiere ich mich und helfe dort, wo's fehlt.

29 Hans-Jörg Hoffmann



Persönliches: Jahrgang 50, verheiratet, zwei Kinder, zwei Enkel, Rentner, ehem. Statistiker, Silberberger, stv. Vorsitzender SPD Leonberg, Bogen-schütze. Mitglied bei: Freundeskreis Flüchtlinge der Stadt Rutesheim.

Politisches: Meine Top-Themen für Leonberg sind bezahlbarer Wohnraum, Abschaffung von Kita-Gebühren, intelligente Systeme zur Verkehrssteuerung, Digitalisierung von Schulen und Behörden, Erhalt des Leonberger Krankenhauses und Stärkung des Ehrenamtes.

Ich über mich: sozial, engagiert, neugierig.

30 Antje Erdmann-Hocke



Persönliches: Jahrgang 1963, seit bald 30 Jahren in Eltingen, Mama von drei Kindern, Bauüberwacherin bei der Bahn. Mitgliedschaften: Deutscher Alpenverein, Verband Deutscher Eisenbahn-Ingenieure.

Kandidatur als Nicht-Mitglied? Ja! Weil ich schon lange mit der SPD und ihren Zielen sympathisiere.

Politische Ziele: den Nahverkehr verbessern, den Binnenverkehr reduzieren, die Jugendarbeit stärken.
An Leonberg mag ich besonders die gute Verkehrsanbindung, die Einkaufsmöglichkeiten und die Vereinsfeste.

07 Dr. Michael Hager



Persönliches: geboren 1952 in Hamburg, verheiratet, promovierter Mathematiker aus Eltingen, Opa eines Jung-Leonbergers. Ehrenämter: Vorsitzender SV Leonberg/Eltingen, stv. Vorsitzender KISS.

Politisches: Konzept für sportpolitische Entwicklung erstellen, Stadtplanung und Wohnbau voranbringen, Verkehrssituation und Lebensgrundlagen für alle Leonberger verbessern.

Hätte ich einen Wunsch frei, würden die neuen Hallen und das Sportvereinszentrum des SV schon stehen.
Ich in 3 Worten: analytisch, ausgleichend, vorausschauend.

08 Dr. Christiane Hug-von Lieven

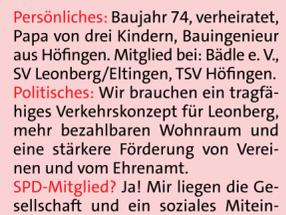


Persönliches: Jahrgang 45, verwitwet, Fachärztin für Gynäkologie und Geburtshilfe, seit 1999 Ortschafts-rätin in Warmbronn. Mitgliedschaften: Gemeindeverein (ehem. Vorsitzende), Bürgerstiftung, Die Kümmerer – jeweils Warmbronn u. v. m.

Politisches: Die wichtigsten kommunalpolitischen Themen der nächsten Jahre sind der öffentliche Nahverkehr, bezahlbarer Wohnraum und Stadtentwicklung. Ein Herzansliegen ist für mich die Förderung alternativer Wohnformen für Ältere.

In meinem Kühlschrank darf nie fehlen: Parmesan.

15 Christian Buch



Persönliches: Baujahr 74, verheiratet, Papa von drei Kindern, Bauingenieur aus Höfingen. Mitglied bei: Bädle e. V., SV Leonberg/Eltingen, TSV Höfingen.

Politisches: Wir brauchen ein tragfähiges Verkehrskonzept für Leonberg, mehr bezahlbaren Wohnraum und eine stärkere Förderung von Vereinen und vom Ehrenamt.

SPD-Mitglied? Ja! Mir liegen die Gesellschaft und ein soziales Miteinander am Herzen – als SPD-Mitglied kann ich meine Ideen hierzu besser einbringen.
Ich in drei Worten: sozial, hilfsbereit, motiviert.

16 Ulrike Klaus

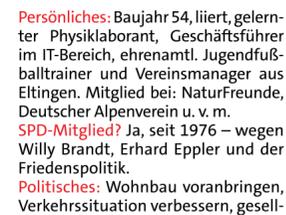


Persönliches: Baujahr 62, verheiratet, Dipl.-Designerin. Mitglied bei: Liederkranz Malmshiem, Chor Querbeat. Engagement für: Gitarrenensemble Leonberg, Wildwasser Esslingen, Chorverband Kepler.

Politisches: Wichtig ist eine klare, flüssige, flexible Verkehrsführung innerorts. Zudem setze ich mich dafür ein, Leonberg weiter zur attraktiven Stadt mit bezahlbarem Wohnraum auszubauen – mit inspirierender Architektur und Platz für Klein und Groß.

In meinem Kühlschrank darf nicht fehlen: Oliven, Quark, Pecorino.

23 Werner Müller



Persönliches: Baujahr 54, liiert, gelernter Physikalaborant, Geschäftsführer im IT-Bereich, ehrenamtl. Jugendfußballtrainer und Vereinsmanager aus Eltingen. Mitglied bei: Naturfreunde, Deutscher Alpenverein u. v. m.

SPD-Mitglied? Ja, seit 1976 – wegen Willy Brandt, Erhard Eppler und der Friedenspolitik.

Politisches: Wohnbau voranbringen, Verkehrssituation verbessern, gesellschaftlichen Zusammenhalt stärken.
Meine Herzenthemen: Sport, Kultur und Lebensqualität in Leonberg voranbringen.

24 Abdullah Sahmurat

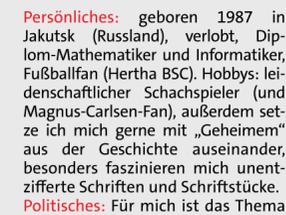


Persönliches: geboren 1997 in Leonberg, Student der Wirtschaftswissenschaften, Mitglied bei: SV Leonberg/Eltingen.

Politisches: Wir müssen mehr in Schulen und Kindergärten investieren, damit dort die Digitalisierung vorangeht. Auch allgemein müssen wir uns um die Digitalisierung kümmern und Breitband ausbauen. Außerdem setze ich mich dafür ein, dass das ÖPNV-Angebot erweitert wird.

Integration besonders wichtig, denn gut integrierte Mitbürger sind ein wichtiger Bestandteil unserer Stadt und nicht bloß „Gäste“, sondern Leonberger wie Sie und ich.

31 Alexander Stiefelmann



Persönliches: geboren 1987 in Jakutsk (Russland), verlobt, Diplom-Mathematiker und Informatiker, Fußballfan (Hertha BSC). Hobbys: leidenschaftlicher Schachspieler (und Magnus-Carlsen-Fan), außerdem setze ich mich gerne mit „Geheimern“ aus der Geschichte auseinander, besonders faszinieren mich unentzifferte Schriften und Schriftstücke.

Politisches: Für mich ist das Thema Integration besonders wichtig, denn gut integrierte Mitbürger sind ein wichtiger Bestandteil unserer Stadt und nicht bloß „Gäste“, sondern Leonberger wie Sie und ich.

32 Alexander Schwarz



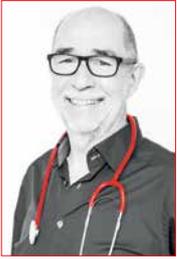
Persönliches: Baujahr 82, ein Sohn, Bürokaufmann, Höfinger, Mitglied bei: TSV Höfingen, VfB Stuttgart.

Politisches: Meine Herzenthemen sind Kinderbetreuung und Verkehr – da gibt es einiges zu tun.
Meine Motivation: Meckern kann jeder. Ich will aber lieber etwas verändern und einige Dinge anstoßen, deshalb kandidiere ich.
Leonberg in drei Worten: Heimat, modern, Herzensangelegenheit.

Ich über mich: redegewandt, freundlich, aufgeschlossen.
In meinem Kühlschrank darf nie fehlen: Appenzeller Käse.

» Top-Themen, kluge Köpfe. Unsere Liste für den **Kreistag**.

01 Günther Wöhler



Jahrgang 51, verheiratet, zwei Kinder, drei Enkel, Kreisrat, im Vorstand der Ärzteschaft Leonberg.
Top-Themen: Erhalt des Krankenhauses, bezahlbares Wohnen, Integration.
Motto: mitfühlen, abwägen, handeln.

Günther Wöhler ist unser Spitzenkandidat bei der Kreistagswahl. Der Facharzt für Allgemeinmedizin ist aber nicht nur in Krankenhaus-Fragen kompetent. Hier bezieht er zu den wichtigsten Themen Stellung.

Günther, zum Krankenhaus hast Du als Fachmann sicherlich eine klare Haltung.

Die habe ich. Das Leonberger Krankenhaus muss in seiner fachlichen Qualität und mit mindestens 200 Betten erhalten werden. Der geplante Gesundheitscampus soll den stationären Bereich des Krankenhauses attraktiver machen, die ambulante medizinische Versorgung ergänzen und bei steigendem Ärztemangel auch sicherstellen.

Müssen sich bestehende Praxen in der Stadt Sorgen machen?

Nein. Eine Konkurrenz darf es nicht geben. Ergänzende Angebote auf den kreiseigenen Flächen wie Schulungsräume, Kurzzeitpflege und Personalwohnungen gehören dagegen in unser Gesamtkonzept.

Was gehört noch zu den Top-Themen?

Die Mobilität. Wir wollen ein Sozialticket für einkommensschwache Einwohner, eine deutliche Senkung der Ticketpreise und kürzere Zeittakte im ÖPNV. Bei der Bahn eine Anbindung des Kreises Calw durch die Hermann-Hesse-Bahn. Und außerdem den Erhalt der Buslinie 747 Warmbronn – Vaihingen. Zudem wollen wir das Radwegnetz ausbauen und optimieren.

Die Menschen bewegt auch das Thema bezahlbarer Wohnraum.

Zu Recht. Wegen der ständig steigenden Preise ist die Wohnungsnot inzwischen in Bevölkerungsschichten angekommen, die vor zwanzig Jahren noch über Hausbau oder den Kauf einer Eigentumswohnung nachgedacht hätten. Der Kreis hat im Rahmen der sogenannten Flüchtlingswelle einen großen Immobilienbestand aufgebaut. Wo es möglich ist, erwarten wir zügige Umbaumaßnahmen und eine Umnutzung dieser Gebäude für den sozialen Wohnungsmarkt.

Noch ein Wort zum Dauerthema Abfall.

Wir klagen nicht wegen des Wertstoffhofs. Wir haben eine Lösung: konsequente Müllvermeidung, bessere Wiederverwertung und erst an dritter Stelle Entsorgung.

02 Monika Hermann



Geboren 1979, verheiratet, zwei Kinder, Diplom-Sozialpädagogin, Regionalrätin, Jugendschöffin.
Top-Themen: Sozialticket, bezahlbarer Wohnraum, Integration.
Ich bin ... empathisch, pragmatisch, lösungsorientiert.

04 Christa Weiß



Jahrgang 47, verheiratet, Omi mit sieben Enkeln, Erzieherin i. R., Stadträtin aus dem Ramtel.
Top-Themen: bezahlbarer Wohnraum, ÖPNV stärken, Erhalt des Krankenhauses.
Leonberg ist ... liebenswert, lebenswert, meine Heimat.

06 Bärbel Hager



Geboren 1954, verheiratet, Sozialversicherungsfachangestellte, Hausfrau, Kasensprüferin bei der AWO.
Top-Themen: Krankenhaus erhalten, ÖPNV verbessern, Kreisfinanzen prüfen.
Top / Flop in Leonberg: mein Enkel / der Stau.

08 Dilara Akpınar



Jahrgang 96, angehende Kauffrau für Büromanagement, Eltingerin, Beisitzerin im SPD-Kreisvorstand.
Top-Themen: Bildung, Kultur, Integration, Wohnen, Stadtentwicklung, ÖPNV.
Leonberg ist ... vielfältig, interessant, Zuhause.

10 Jamie Speidel



Jahrgang 98, duales Studium Soziale Arbeit (Praxis in der Jugendhilfe), Jugend- und Azubivertreterin.
Top-Themen: Jugendarbeit stärken, Nahverkehr ausbauen, Digitalisierung.
Was nie fehlen darf: Maultaschen im Kühlschrank!

12 Elviera Schüller-Tietze



Geboren 1951, verheiratet, Stadträtin, Vorsitzende der SPD Leonberg, Dipl.-Sozialarbeiterin aus dem Ramtel.
Top-Themen: bezahlbarer Wohnraum, Jugend und Zugezogene unterstützen.
Ich bin ... kommunikativ, hilfsbereit, belastbar.

03 Jürgen Stolle



Geboren 1958, verheiratet, zwei Kinder, Schulleiter, Gruppenleiter Freizeitsport SV Leonberg-Eltingen.
Top-Themen: Bildung, Gesundheitspolitik, Verkehr, soziale Infrastruktur.
Ich über mich: erfahren, gelassen, überblickend.

05 Wolfgang Schönleber



Baujahr 49, Kriminalhauptkommissar a. D., Stadtrat, Eltinger, Vizepräsident Sportkreis Böblingen.
Top-Themen: bezahlbarer Wohnraum, Entlastung vom Durchgangsverkehr.
Herzenthema: als Vereinsmeier – das Ehrenamt.

07 Dr. Rüdiger Beising



Jahrgang 44, verheiratet, eine Tochter, Umweltbeauftragter i. R., Stadtrat, Sprecher Energiekreis.
Top-Themen: bezahlbarer Wohnraum, Verkehrsentslastung, Umwelt und Klima.
Ich über mich: erfahren, engagiert, fit.

09 Yusuf Shoaib



Geboren 1951 in Karatschi (Pakistan), verheiratet, gerichtsvereidigter Dolmetscher/Übersetzer.
Top-Themen: Bildung, Jugend, Vereinsleben, Kultur und die Verkehrssituation.
Leonberg ist ... international, weltoffen, attraktiv.

11 Marcus Mörk



Jahrgang 66, verheiratet, eine Tochter, Bankkaufmann aus Eltingen, Vorsitzender der AWO Leonberg.
Top-Themen: städtische Finanzen, bezahlbarer Wohnraum, Verkehr.
Gut zu wissen: im Gemeinderat von 1994 bis 2009.

13 Herbert Rettig



Baujahr 57, zweifacher Vater, Dipl.-Volkswirt, Ortschaftsrätin in Höfingen, im Vorstand der SPD Leonberg.
Top-Themen: Krankenhäuser, ÖPNV, Glasfaser, Berufsschulen.
Ich über mich: zuverlässig, ehrlich, konstruktiv.

» Gute Ideen und viel Einsatz. Auch für die Region Stuttgart.

Warum braucht es den Verband Region Stuttgart? Weil er in den 25 Jahren seines Bestehens die 179 Städte und Gemeinden der Region vorangebracht hat. Die SPD stand und steht für die konsequente Weiterentwicklung der regionalen Idee. Wir sind überzeugt: Viele Probleme lassen sich nur in regionalem Zusammenhang lösen.

Öffentlichen Nahverkehr weiter stärken

- » S-Bahnen sollen öfter und länger fahren, Nacht-S-Bahnen auch werktags
- » Barrierefreien ÖPNV mit Nachdruck vorantreiben
- » Attraktive VVS-Tarife: 365-Euro-Jahresticket, regionsweit gültiges Sozialti-

cket, bessere Mitnahmemöglichkeiten für eigene Kinder, einheitliche Mitnahmeregelungen für Fahrräder

- » S-Bahn-Metropollexpress- und Stadtbahnstrecken planen und rasch umsetzen

Wohnen und Bauen

- » Flächen für Wohnen und Gewerbe in der Regionalplanung sicherstellen
- » Baugebiete in erster Linie an Entwicklungsachsen und in Wohnbauschwerpunkten ausweisen
- » Landschaftsparkprojekte nachhaltig unterstützen
- » Chancen der Internationalen Bauausstellung 2027 nutzen: neue Möglichkeiten

von lebenswertem und bezahlbarem Wohnraum für alle mit nachhaltiger Mobilität verbinden

Eine starke Region in einem starken Europa

- » Durch verstärkte Öffentlichkeitsarbeit die Bedeutung Europas für unseren Wohlstand und unsere Sicherheit bewusst machen
- » Kleine und mittlere Unternehmen bei den Herausforderungen der digitalen Wirtschaft unterstützen
- » Gründerkultur stärken
- » Mit der regionalen Gigabit-Vereinbarung die Glasfasernetze leistungsfähig ausbauen

» Unsere Regional-Liste

- 01 Jasmina Hostert, Böblingen
- 02 Eren Gürbüz, Herrenberg
- 03 **Monika Hermann, Leonberg**
- 04 Tobias Brenner, Herrenberg
- 05 Sarah Holczer, Herrenberg
- 06 Axel Finkelnburg, Sindelfingen
- 07 Julia Jacob, Gäufelden
- 08 Manfred Ruckh, Waldenbuch
- 09 Heidi Löffler, Bondorf
- 10 Robin Voss, Nufringen
- 11 Anna Walther, Renningen



Persönliches: Jahrgang 79, verheiratet, zwei Kinder, Dipl.-Sozialpädagogin, Ansprechpartnerin für Geflüchtete im Jobcenter, Jugendschöffin.

Politisches: Seit fünf Jahren vertrete ich Leonberg im Regionalparlament und kämpfe

besonders für mehr (Nacht-)S-Bahnen sowie für flexible und attraktive VVS-Tarife – das möchte ich weiterhin tun. **Ich mag in unserem Kreis besonders** die schönen Altstädte in den Stadtteilen und Teilorten, die Natur, das große Angebot an Freizeitmöglichkeiten, Vereinen und Festen.

Neuland? Nicht für uns!

Nicht digital *oder* analog. Bei uns gibt's klassische *und* moderne Medien. Wollen Sie uns online begleiten und mit uns diskutieren? Dann auf zu Facebook und Instagram. Wollen Sie sich ausführlich informieren? Dann schauen Sie auf unsere Webseite oder lesen Sie diese Broschüre. Oder noch besser: Treffen Sie uns bei Infoständen und Veranstaltungen. Die persönliche Begegnung ist und bleibt unersetzlich!

@SPDLeonberg @spd_leonberg

SPD Leonberg

Elviera Schüller-Tietze
Gerlinger Straße 22 | 71229 Leonberg
07152 949737 | schueller-tietze@gmx.de
www.spd-leonberg.de

Wie, was, wen kann ich wählen? Und warum lohnt sich das eigentlich?

Was wird gewählt?

Einiges. Am 26. Mai wählen wir den Gemeinderat, den Kreistag, die Regionalversammlung und das Europaparlament. In den Stadtteilen kommen noch die Ortschaftsräte dazu. Jede Wahl funktioniert ein bisschen anders. Aber wenn Sie immer die SPD (Leonberg) wählen, machen Sie schon mal nichts falsch 😊.

Wie wird gewählt?

Zugegeben: Ein bisschen verwirrend ist es schon. Aber keine Sorge, wir führen Sie da durch.

» **Regionalversammlung:** Hier ist alles wirklich noch ganz einfach. Kein Kumulieren, kein Panaschieren – bei der Regionalwahl geben Sie einfach eine Stimme für die Liste Ihrer Wahl ab.

» **Kreistag:** In unserem Wahlkreis können Sie neun Stimmen vergeben. Wenn Sie die SPD-Liste unverändert abgeben, er-

halten die ersten neun Kandidat(inn)en je eine Stimme. Sie können Ihre Stimmen auch gezielt verteilen und Ihren Favorit(inn)en jeweils bis zu drei geben. Achten Sie nur darauf, dass es in der Summe nicht mehr als neun Stimmen werden. Sonst ist Ihre Wahl ungültig.



» **Gemeinderat:** Hier haben Sie 32 Stimmen. Wenn Sie die SPD-Liste unverändert abgeben, erhält jede(r) Kandidat(in) eine Stimme. Auch hier können Sie Ihre Stim-

men gezielt an Ihre Lieblinge vergeben. Wichtig: einer Person nicht mehr als drei Stimmen geben und insgesamt maximal 32. Also lieber dreimal nachzählen – oder eben schnell und einfach die gesamte SPD-Liste wählen.

Warum überhaupt wählen?

Glasklar: Wer nicht wählt, kann auch nicht meckern. Und gerade bei Kommunalwahlen zählt jede Stimme richtig was. Wer auf kommunaler Ebene wählt, nimmt doppelt direkt Einfluss. Zum einen kann er/sie die Partei stärken, die ihre Themen am besten auf die Bedürfnisse der Bürger(innen) zugeschnitten hat – sei es Feuerwehr, Kinderbetreuung oder Verkehrsplanung. Zum anderen kann sie/er die Kandidat(inn)en wählen, die im Ort für Kompetenz und Verantwortungsfühl stehen. Lassen Sie nicht die anderen über Ihre Zukunft bestimmen. Entscheiden Sie selbst – wählen Sie. Wir freuen uns, wenn Sie uns unterstützen.

» Voller Einsatz – für unser lebenswertes Höfingen.

Leonberg

SPD

Verkehr

Die Verkehrsbelastung in Höfingen überschreitet die Grenzen des Zumutbaren deutlich. Für die SPD in Höfingen sind Fußgänger, Rad- und Autofahrer gleichberechtigt – die Realität sieht anders aus. Zu Hauptverkehrszeiten und wenn Höfingen Ausweichroute für die Autobahn ist, ist es in der Ditzinger und Pforzheimer Straße, außer an den wenigen Zebrastreifen und Fußgängerampeln, nicht möglich, die Straße sicher zu überqueren – besonders für Kinder und Ältere. Hier muss dringend nachgebessert werden!

» Wir fordern zusätzliche Zebrastreifen zur Querung der Hauptverkehrsstraßen:

- Ditzinger Straße: Kreisverkehr beim Edeka, Bereich Tonweg, bei der Bäckerei Trölsch
- Pforzheimer Straße: bei Metzgerei Hess, Am Himmelsgärtle und am Dinkelweg
- Hirschlander Straße: an der Goldäckerstraße

» Wir fordern zur Vermeidung von Stau die Begrenzung einfahrender Fahrzeuge durch eine Ampel am Ortseingang von Ditzingen her kommend. Maßgeblich ist der Flaschenhals am Kurfiss-Areal (Trölsch). So bleibt der Stau vor dem Ortsschild, Lärm und Schadstoffbelastungen werden reduziert.

» Wir fordern eine wirksame Sperrung des Glemstals für den Autoverkehr.

Bezahlbarer Wohnraum

» Wir fordern, bei der Erschließung neuer Wohngebiete (z. B. in einem möglichen Baugelände „Westlich der Albert-Schweizer-Straße“) die Grundstücke nicht im Bieterverfahren zu veräußern. Sie müssen zu einem attraktiven Preis für die Bebauung mit Mehrfamilienhäusern mit mindestens 25 Prozent gefördertem Wohnungsbau abgegeben werden. Daneben kann ein Teil der Fläche auch für die Bebauung mit Reihenhäusern für junge Familien vorgesehen werden.

Ausreichend Gewerbeflächen

» Wir unterstützen die Ausweisung weiterer Gewerbeflächen im Gewerbegebiet Pfad zur Erhaltung und Schaffung von Arbeitsplätzen. Vorrangig sollte das SÜMAK-Areal saniert und neu bebaut werden. Bei der Vergabe zusätzlicher Flächen sollten Höfinger Unternehmen bevorzugt werden. Bei der Ansiedlung neuer Unternehmen sollten solche bevorzugt werden, die in zukunftsorientierten Bereichen tätig sind und keine Belastung für die Bevölkerung darstellen.

Bürger und Stadtverwaltung

» Die Öffnungszeiten der Ortschaftsverwaltung müssen bürgerfreundlicher sein (zweimal die Woche bis 18 Uhr, einmal bis 20 Uhr) und diese sollte alle wichtigen Dienstleistungen anbieten, vermehrt auch digital.

» Der Ortschaftsrat muss als der direkte Ansprechpartner der Bürger(innen) erhalten bleiben und gestärkt werden.

» Ehrenamtliche, deren Tätigkeit eine bestimmte Stundenzahl übersteigt, sollen Vergünstigungen erhalten.

01 Herbert Rettig



Jahrgang 57, zwei Kinder, Diplom-Volkswirt, Ortschaftsrat, Mitglied im Vorstand der SPD Leonberg.

Top-Themen: Wohnen, Verkehr und ÖPNV, Infrastruktur und Arbeitsplätze im Teilort.

Immer im Kühlschrank: Joghurt oder Schokolade.

03 Matthias Berend



Baujahr 80, verheiratet, zwei Kinder, Gemeinschaftsschullehrer. Mitglied u. a. bei: EK, TSV, Bädle e. V.

Top-Themen: nachhaltige Kindergarten- und Schulentwicklung, Verkehrssicherheit, stärkere Teilorte.

Mein Wunsch: mehr Zeit.

05 Yusuf Shoaib



Jahrgang 51, geboren in Karatschi (Pakistan), verheiratet, gerichtsvereidigter Dolmetscher/Übersetzer.

Top-Themen: Bildung, Jugend, ein aktives Vereinsleben und Kultur.

Ich über mich: bürgernah, sympathisch, kompetent.

07 Christian Buch



Jahrgang 74, verheiratet, drei Kinder, Bauingenieur. Mitglied u. a. bei: Bädle e. V., TSV Höfingen.

Top-Thema: ein umfassendes, schnell umsetzbares, wirksames Verkehrskonzept.

Ich über mich: sozial, hilfsbereit, motiviert.

09 Nico Altrath



Baujahr 79, verheiratet, zwei Kinder, Heizungs- und Lüftungsmonteur. Mitglied bei: TSV Höfingen (Tischtennis).

Top-Themen: Stau aus Höfingen raushalten, bezahlbaren Wohnraum schaffen.

Ich über mich: lustig, ehrgeizig, fleißig, penibel.

11 Alexander Schwarz



Jahrgang 82, ein Sohn, Bürokaufmann. Mitglied bei: TSV Höfingen, VfB Stuttgart.

Top-Themen: Kinderbetreuung und Verkehr – da haben wir einiges zu tun.

Ich in drei Worten: redegewandt, freundlich, aufgeschlossen.

02 Petra Scharnhof

Jahrgang 60, Mutter, zweifache Oma, Bankangestellte, Tierfreundin.

Top-Themen: bezahlbarer Wohnraum, Lösung der Verkehrsprobleme (Durchfahrts-/Umgehungsstraße).

Ich über mich: zuverlässig, kritisch, pragmatisch.



04 Martha Albrecht-Brückmann

Jahrgang 54, verheiratet, Rentnerin. Engagiert beim DRK Höfingen. Mitglied bei der SG Stern Sindelfingen (Wandern).

Top-Themen: Ich kämpfe dafür, dass es in Höfingen einen Arzt und Einkaufsmöglichkeiten gibt.



06 Clara Streicher

Baujahr 94, Sozialarbeiterin, Vorsitzende des Jugendtreffs Beat Baracke.

Top-Themen: Wohnungsbau, Ausbau der Jugendbeteiligung, Stärkung sozialer Träger und Vereine.

Ich über mich: idealistisch, engagiert, sozial.



08 Heinrich Brückmann

Jahrgang 50, verheiratet, Rentner. Mitglied bei Obst- und Gartenbauverein Höfingen, SG Stern Sindelfingen (Wandern).

Top-Themen: Ich setze mich dafür ein, dass der Durchgangsverkehr in Höfingen reduziert wird.



10 Reinhard Pfeiffer

Jahrgang 72, verheiratet, drei Kinder, Diplom-Betriebswirt (FH). Mitglied beim TSV Höfingen (Tennis).

Top-Themen: Unterstützung von Familien, Kindern und Jugendlichen, Verkehr.

Immer im Kühlschrank: Milch für den Kaffee.



SPD Leonberg

Elviera Schüller-Tietze
Gerlinger Straße 22 | 71229 Leonberg
07152 949737 | schueller-tietze@gmx.de
www.spd-leonberg.de

@SPDLeonberg @spd_leonberg

» Voller Einsatz – für unser lebenswertes Gebersheim.

Leonberg

SPD

» Gebersheim soll seinen **dörflichen Charakter** behalten. Dafür benötigen wir ein maßvolles Wachstum. Wichtig ist uns, dass Angebote für lokale Familien gemacht werden. Wer aus einer Mietwohnung ins Eigenheim zieht, schafft Raum für schwächere Mitglieder der Gemeinschaft. Auch in Gebersheim gibt es Bedarf an **kostengünstigem Wohnraum**, dem muss die Stadt Rechnung tragen. Die SPD unterstützt ein **betreutes Wohnangebot** für Senioren innerhalb des Ortskerns.

» Ähnliches gilt für die Erweiterung des **Gewerbegebiets an der Carl-Zeiss-Straße**. Wir unterstützen eine Schritt-für-Schritt-Umsetzung und eine Parzellierung, die für kleinere Gewerbebetriebe attraktiv ist.

» Wichtig ist uns die **kommunale Nahversorgung**. Das Genossenschaftsprojekt „Gebers Landmarkt“ darf nicht sterben. Gleiches gilt für Banken und Bäcker. Wir unterstützen die Ansiedlung eines Arztes.

» **Ehrenamtliches Engagement** und **Verinsarbeit** sind das Fundament eines guten Miteinanders. Die Stadt soll dies unterstützen. Dazu gehören: Bereitstellung von Veranstaltungsräumen, Ausbau der Infrastruktur (Sportplatz) und eine gute Kommunikation zwischen Vereinen und Verwaltung. Der kürzlich einberufene runde Tisch ist ein wichtiger Schritt hierzu.

» Die **Kinderbetreuung** hat durch den Ausbau des Eric-Carle-Kinderhauses eine solide Basis, das Angebot stößt aber schon wieder an Grenzen. Wir unterstützen alle Konzepte für weitere Betreuungsangebote sowie einen maßvollen Ausbau der Infrastruktur. Ziel ist ein **durchgängiges Konzept** zusammen mit der Grundschule. Dass die Kinder in der Gäublickhalle essen, darf nur ein Provisorium sein und soll mittelfristig gelöst werden.

» **Wälder und Streuobstwiesen** rund um Gebersheim sind ein wunderbares Naherho-

lungsgebiet. Sie zu erhalten und attraktiv zu gestalten, bleibt Bestandteil unserer Politik. Gute Beispiele hierfür sind der gelungene Umbau des Indianerspielplatzes und der anderen Spielplätze sowie die Aufstellung von Hundebütelspendern. Wir sind gegen einen Ausbau des Holzeinschlags und die Änderung der Nutzung in der Senke in Richtung Rutesheim/Heimerdingen.

» Verkehrstechnisch ist Geberheim leider immer noch die Ausweichroute bei Stau auf der Autobahn. Ein **Verkehrskonzept** für die Innenstadt darf **nicht zulasten der Teilorte** gehen. Das LKW-Fahrverbot bringt nur etwas, wenn entsprechend kontrolliert wird. Die Alte Dorfstraße soll beim geplanten Umbau so gestaltet werden, dass die Geschwindigkeit automatisch reduziert wird. Ein weiterer Zebrastreifen im Bereich der Eisdielen schützt alle, die zu Fuß unterwegs sind. Wir fordern weiter eine **Buslinie nach Höfingen**, evtl. in Form eines Bürgerbusses.

01 Jürgen Siemel



Jahrgang 65, Diplom-Informatiker, Ortschaftsrat, 2. Vors. SV Gebersheim.
Top-Themen: Verkehr, kostengünstiger Wohnungsbau und Wohnformen, Investitionen in Infrastruktur, Bürgerbeteiligung, Sport- und Vereinsförderung.
Immer im Kühlschrank: Obst und Gemüse – direkt neben der Schokolade.

02 Karin Haug



Jahrgang 64, verheiratet, zwei Söhne, Diplom-Ingenieurin in einem Büro für Landschaftsarchitektur, Ortschaftsrätin, Flüchtlingshelferin, Elternbeirätin.
Top-Themen: Nahversorgung, Unterstützung des Ehrenamts, Verkehr.
An Gebersheim ist super: der dörfliche Charakter und die Naturnähe.

03 Sebastian Röck



Jahrgang 67, verheiratet, zwei Kinder, Projektleiter, Diplom-Ingenieur (FH) Maschinenbau. Mitglied bei: SV Gebersheim, Kreisjägersvereinigung.
Top-Themen: Verkehr, Nahversorgung, Kinder, Wirtschaft.
Ich über mich: offen, ausdauernd, diplomatisch.

04 Jamie Speidel



Jahrgang 98, duales Studium der sozialen Arbeit (Praxis in der Jugendhilfe), Jugend- und Azubivertreterin, Juso-Kreisvorstand, stv. Vorsitzende AG Nordkreis.
Top-Themen: Jugendarbeit, Nahverkehr, Digitalisierung, bezahlbarer Wohnraum.
Immer im Kühlschrank: Maultaschen, die gehen schnell und sind lecker.

05 Farouk Zemni



Jahrgang 75, verheiratet, Diplom-Designer (FH), Industriedesigner.
Top-Themen: günstigere Kinderbetreuung, zeitgemäßes Kulturangebot, keine Erddeponie in Gebersheim, Nahverkehr in den Teilorten verbessern.
Ich in drei Worten: chillisüchtig, musikverrückt, weltoffen.

06 Martina Mayer-Schuster



Jahrgang 59, verheiratet, zwei Kinder, Dipl.-Verwaltungswirtin (FH), Abteilungsleiterin Breitensport SV Gebersheim.
Top-Themen: Mein Herzensthema ist Nahversorgung. Außerdem: Nahverkehr, Bildung und Kinderbetreuung.
Gebersheim in drei Worten: dörflich, familienfreundlich, waldnah.

07 Jürgen Weinhardt



Jahrgang 54, verheiratet, Vertriebsbeauftragter, gelernter Techniker, Beisitzer im Stadtverband Sport in Leonberg. Mitglied bei: SV Gebersheim, WCV.
Top-Themen: Ich möchte mich um Verkehr und Nahversorgung kümmern.
Gebersheim in drei Worten: übersichtlich, verkehrsbelastet, naturnah.

08 Dr. Susanne Güth



Jahrgang 60, Diplom-Biologin Dr. rer. nat., selbstständige Lektorin, Vorstandsmitglied BUND Bezirksgruppe Leonberg.
Top-Themen: Verkehrsprobleme lösen, bezahlbaren Wohnraum schaffen, Natur-, Umwelt- und Klimaschutz.
Ich über mich: nachdenklich, gründlich, begeisterungsfähig.